

Ich bestelle hiermit **11 MEN OUT** auf DVD zum Preis von nur 22,90 Euro zzgl. 4,- Euro Versandkosten.

Einfach ausfüllen und per Post bzw. Fax abschicken! Faxnummer: 030 / 285 290 99

Oder bestellen Sie ganz einfach unter www.salzgeber.de oder per E-Mail: video@salzgeber.de

1. Meine Daten

Vorname:

Name:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Salzgeber & Co. Medien GmbH
Mehringdamm 33

10961 Berlin

2. Zahlungsweise

per Überweisung nach Erhalt der Rechnung (Vorkasse)

Visa Mastercard Karteninhaber:

gültig bis (MM/JJ): Kartennummer:

3. Datum / Unterschrift:

Bitte informieren Sie mich auch über andere Filmstarts im Kino und die DVD-Neuerscheinungen bei der Edition Salzgeber (ggf. streichen).

Hinweis zum Datenschutz: Die Edition Salzgeber gibt Ihre Daten niemals an Dritte weiter und speichert sie lediglich zum Zweck der Bestellabwicklung und, sofern nicht anders angegeben, um Sie über Neuerscheinungen und aktuelle Kinostarts zu informieren.

delicatessen

Kino Kultur digital.

Sie sind schwul, sie spielen Fußball:

11 MEN OUT

ein Film von
RÓBERT I. DOUGLAS



AB 2.8. IM KINO!

IS / GB / SF 2005 - 90 Minuten, Farbe, Cinemascope, Deutsche Fassung

Regie RÓBERT I. DOUGLAS · Buch JÓN ATLI JÓNASSON, RÓBERT I. DOUGLAS · Kamera G. MAGNI AUGÚSTSON · Schnitt ÁSTA BRIEM · Ton VILHJÁLMMUR GODI FRÍDRÍKSSON
Sounddesign HULDAR FREYR ARNARSON · Musik BARDI JOHANNSSON · Production Design KONRAD HALLER · Kostüm LINDA BJÖRG ÁRNADÓTTIR
Maske ARNBJÖRG HAFLIBADÓTTIR · Regieassistenz JÓN ATLI JÓNASSON, RÚNAR RÚNARSSON · Herstellungsleitung G. ELÍN ÁRNADÓTTIR
Produzenten JÚLIUS KEMP, INGVAR THÓRLARSON · Co-Produzenten MIKE DOWNEY, SAM TAYLOR, MARKUS SELIN, JUKKA HELLE · Associate Producer ZORANA PIGGOTT
Co-Produktion FILM AND MUSIC ENTERTAINMENT, SOLAR FILMS · Produktion ICELANDIC FILM COMPANY
im Verleih der EDITION SALZGEBER · WWW.SALZGEBER.DE · mit freundlicher Unterstützung durch das MEDIA PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION MEDIA

Edition Salzgeber
Mehringdamm 33 · 10961 Berlin · Telefon 030 / 285 290 90 · Telefax 030 / 285 290 99
info@salzgeber.de · www.salzgeber.de

www.delicatessen.org

Beim isländischen Fußball-Erstligisten KR ist Óttar Thor der unangefochtene Star. Als er Reportern von seiner Homosexualität erzählt, löst er einen Sturm der Entrüstung aus. Selbstverständlich hat er vor seinem Eingeständnis weder daran gedacht, seiner Ex-Beautyqueen-Ehefrau noch ihrem pubertierenden Sohn oder gar seiner Mannschaft von seinem Coming-Out zu erzählen. Der Wirbel, den er jetzt verursacht, gibt der krisengeplagten Kleinfamilie den Rest und beim KR sitzt Óttar ab sofort nur noch auf der Ersatzbank.

Der einst gefeierte Star kündigt und findet sich kurz darauf als besondere Attraktion einer schwulen Amateurfußballmannschaft wieder, zu deren Spielen ihn ein alter Freund eingeladen hat.

Mit ihrem prominenten Neuzugang werden die Kicker zwar umgehend zum Stadtgespräch, doch steht die sportliche Leistung des Teams im krassen Widerspruch zur erlangten Popularität – zumal andere Mannschaften sogar Freundschaftsspiele verweigern. Die Kicker haben Angst, als schwul zu gelten. Doch am Christopher Street Day kommt es zum großen Finale: einem Match des Schwulenteams Pride United gegen Óttars alte Mannschaft KR...

„Mein Film erklärt, was es bedeutet, als Schwuler in einer so vom Machismo geprägten Gesellschaft wie der isländischen zu leben, samt ihrem stereotypen Bild vom Mann als hart arbeitendem und ebenso hart trinkendem Fischer.“

RÓBERT I. DOUGLAS

11 MEN OUT



Einer von elf Kickern ist schwul

Obwohl statistisch einer von elf Spielern schwul sein müsste und man allein in der Bundesliga fast 2 komplett schwule Mannschaften zusammenstellen könnte, gibt es bis heute keinen einzigen geouteten deutschen Profifußballer. Homophobe Äußerungen aus den Fanblöcken und in der eigenen Kabine sind alltäglich, der Druck des Sportbusiness ist enorm und der Sportler riskiert im Falle eines Outings, nicht mehr an seinen sportlichen Leistun-

gen, sondern nur noch an seiner sexuellen Orientierung gemessen zu werden.

Angeichts des großen, meist voyeuristischen Interesses an dem Thema Homosexualität im Fußball ist die Angschwelle entsprechend groß, sich zu seinem Schwulsein zu bekennen. Bei den lesbischen Fußballerinnen ist das nicht anders. Obwohl es dort intern viel selbstverständlicher ist, zur eigenen sexuellen Orientierung zu stehen, gilt nach außen

genauso wie bei den Männern die Auflage, über dieses Thema nicht zu sprechen und die Öffentlichkeit zu täuschen.

Grund für diese besondere Tabuisierung der Homosexualität sehen Wissenschaftler vor allem im außergewöhnlich betonten körperlichen Aspekt des Sports und einer sehr prägnanten Vorstellung von Männlichkeit im Kontext Fußball. Dabei ist Homoerotik im Fußball weit verbreitet: Küsse und Umarmungen gehören nicht nur auf dem Platz dazu, sondern auch in den Fankurven. Der enge Körper-

kontakt unter den Spielern, aber auch innerhalb der Fanszene muss daher ganz klar Heterosexualität ausstrahlen, um über jeglichen Verdacht der Homosexualität erhaben zu sein.

Der Homophobie im Fußball hat u.a. das „Bündnis aktiver Fußballfans“ (BAFF) den Kampf angesagt. Auch schwullesbische Fanclubs einiger Bundesligaverene tragen zu mehr Öffentlichkeit bei und schwul-lesbische Sportvereine thematisieren das Tabu Schwule und Fußball auf ganz praktische Art – auf dem Rasen.